

FACHKRÄFTESICHERUNG 4.0**KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FÜR DIE BERUFSBILDUNG NUTZEN****KONTEXT**

Welche Kompetenzen werden in Zukunft besonders gefragt sein? Welche Trends lassen sich heute schon absehen, um die berufliche Aus- und Weiterbildung rechtzeitig auf neue Anforderungen vorzubereiten? Begleitend zu einem systematischen Austausch mit Betriebsleitern, HR-Managern sowie Verantwortlichen in Forschung und Entwicklung können zukünftig KI-gestützte Trendanalysen helfen, relevante „Future Skills“ für das eigene Unternehmen frühzeitig zu identifizieren. Damit eröffnen Digitalisierung und People Analytics dem HR-Bereich neue Chancen, sich als strategischer Partner im Unternehmen zu positionieren und Fachkräfteengpässen vorausschauend entgegenzuwirken.

FAKTEN

- Die Chemie ist eine MINT-Branche: 70 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse entfallen auf diesen Bereich. Zahlreiche MINT-Berufe, z. B. Chemikant, Laborberufe, M+E-Berufe, wurden durch Wahl- und Zusatzqualifikationen im Bereich digitale Kompetenzen erfolgreich gestärkt.
- Fachkräfteengpässe bestehen v. a. in Produktionsberufen, z. B. bei Chemikant und Pharmakant, aber auch in Metall- und Elektro- sowie in IT-Berufen. [\[mehr\]](#)
- Die Ausbildungskampagne „Elementare Vielfalt“ wirbt für eine Ausbildung in der Branche und bringt Unternehmen und Ausbildungsinteressierte zusammen. [\[mehr\]](#)
- 2021 haben die Chemie-Sozialpartner erstmals eine KI-gestützte Trendanalyse zu für die Branche relevanten Kompetenzen veröffentlicht: den „Future Skills Report Chemie“. [\[mehr\]](#)
- Das Weiterbildungsengagement der Chemie-Unternehmen ist weiterhin hoch, hat aber zuletzt merklich abgenommen (Weiterbildungsaktivität 2019: 87,8 Prozent; im Vergleich 2016: 94,3 Prozent). [\[mehr\]](#)
- Kompetenzen in „Data Science & Analytics“ gewinnen für die Branche massiv an Bedeutung, ebenso Soft Skills wie Kommunikations- und Teamfähigkeit oder Kreativität. [\[mehr\]](#)
- Mit dem „Zielbild Weiterbildung“ haben sich die Chemie-Sozialpartner eine Weiterbildungsstrategie bis 2025 gegeben. [\[mehr\]](#)

UNSER STANDPUNKT**Future Skills durch KI identifizieren**

- Das leistungsfähige deutsche System der Berufsbildung – feste Verankerung in der betrieblichen Praxis, Sozialpartnerschaft, Technologieoffenheit der Aus- und Fortbildungsordnungen – bietet viele Chancen, um Future Skills bedarfsgerecht auszuprägen.
- Die strategische Vorausschau von Kompetenzen sollte auf allen Ebenen gestärkt werden. Die Nationale Weiterbildungsstrategie hat hier wertvolle Impulse gesetzt [\[mehr\]](#), muss aber für eine bessere Abstimmung der Bundesministerien sorgen und endlich Forecast-Instrumente entwickeln, die einen Mehrwert für die Unternehmen stiften.
- Die Politik sollte die Eigenverantwortung der Sozialpartner stärken und sie durch eine gute Ressourcenausstattung in der Ordnungsarbeit der Berufsbildung sowie effiziente Verfahren unterstützen.

Big-Data-Analysen brauchen Praxis-Check

- Aus Kompetenzrends lassen sich nur bedingt Vorhersagen über die Bedeutung von bestehenden Berufsbildern ableiten. Sie weisen aber auf Verschiebungen im Gesamtgefüge der Kompetenzen hin, die von den Unternehmen nachgefragt werden.
- Datengestützte Erkenntnisse über Kompetenzrends müssen interpretiert und in einen größeren Zusammenhang gestellt werden. Alarmistische Prognosen über den „Untergang“ bestimmter Berufe sollten vermieden werden.